



Stationsbeschreibung

Die psychiatrisch-psychotherapeutische Station Elisabeth 1 ist in zwei räumlich benachbarten Gebäuden untergebracht. Sie wird offen geführt und hält 15 Behandlungsplätze vor, die als 1-Bett- bzw. 2- oder 3-Bett-Zimmer belegt werden können.

Das Therapieangebot richtet sich vor allem an diejenigen, die das Programm der „qualifizierten Entgiftung“ (Stationen K 3 und K 1) erfolgreich abgeschlossen haben und für eine gruppenpsychotherapeutische Weiterbehandlung geeignet sind. Aufnahme finden Frauen und Männer aus dem gesamten Einzugsgebiet des Vinzenz von Paul Hospitals, den Kreisen Rottweil, Zollernalb, Schwarzwald-Baar und Tuttlingen.

Vinzenz von Paul Hospital gGmbH Station St. Elisabeth 1

Chefarzt: **Dr. med. Eberhard Tutsch**
Abteilungsleitung Pflege: Elmar Hugger

Schwenninger Str. 55
78628 Rottweil

Telefon:
Stationstelefon 0741/241-2655
Chefarzt 0741/241-2405
Abteilungsleitung Pflege 0741/241-2924
Fax: Chefarzt 0741/241-2266

E-Mail:
Sekretariat Chefarzt: Abh.Erkrankungen@VvPH.de
Abteilungsleitung Pflege: E.Hugger@VvPH.de

Internet: www.VvPH.de

Anmeldung zur stationären Behandlung:
Zentrales Aufnahmemanagement
Telefon: 0741/241-2344 oder 241-2226

Besuchszeiten:
Mo, Di, Do 18.00 - 20.00 Uhr

Zentren für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin,
Abhängigkeitserkrankungen, Altersmedizin, Neurologie

- Psychiatrische Institutsambulanzen
- Berufsfachschule für Pflege, Hospital-Akademie
- Vinzenz-Werkstätten
- Luisenheim
- Spital Rottweil gGmbH
- Tageskliniken gGmbH
- Gemeindepsychiatrischer Verbund Rottweil gGmbH
- Gemeindepsychiatrisches Zentrum Schwarzwald-Baar-Kreis gGmbH

Stand: Mai 2023



Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen St. Elisabeth 1

Eine Einrichtung der Genossenschaft der
Barmherzigen Schwestern vom heiligen
Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V.



Behandlungsschwerpunkt

Folgende Erkrankungen stehen im Vordergrund der Behandlung:

- Persönlichkeitsstörungen
- Depressive Syndrome
- Anpassungsstörungen
- Angststörungen
- Psychotische Störungen
- Verhaltenssuchte
- Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Erwachsenenalter

Diese Krankheitsbilder gehen häufig einher mit schädlichem Gebrauch oder Abhängigkeit von

- Alkohol und Medikamenten.

Das therapeutische Konzept berücksichtigt dementsprechend beide Krankheitsgruppen (Dualdiagnosen). Darüber hinaus können nach individueller Klärung der Therapieeignung folgende Patienten behandelt werden:

- Abhängige von illegalen Drogen
- Abhängige von Alkohol oder Medikamenten, bei denen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung einer Langzeitentwöhnungsbehandlung erst geschaffen werden sollen.

Die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt vier bis fünf Wochen.

Therapie

Therapieziele

- Analyse und konstruktive Auseinandersetzung mit persönlichkeits-eigenen Anteilen bzw. ungelösten lebensgeschichtlichen und/oder psychosozialen Konflikten
- Entwicklung neuer, suchtfreier Verhaltensweisen
- Planung und Einleitung weiterführender Behandlungsmaßnahmen

Therapieverfahren

- Gruppenpsychotherapie mit schulenübergreifendem tiefenpsychologischem und verhaltenstherapeutischem Ansatz
- Bezugspflegesystem
- fachpflegerisch geleitete Projektgruppen
- Paar- und Familiengespräche
- Entspannungstraining nach Jacobson
- Achtsamkeitsgruppe
- Qi Gong
- Musiktherapie
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Ergotherapie
- Sport- und Physiotherapie
- Freizeitaktivitäten
- Betreuung durch den Sozialdienst
- Filmvorführungen über Sucht

- Teilnahme an internen/externen Selbsthilfegruppen
- Angehörigengruppe
- Selbstständigkeits- und Orientierungstraining
- Familiengespräche
- Sozialarbeiterische Beratung von Patienten und Angehörigen (Schwerpunkt: Erhalt der Selbstständigkeit)

Weiteres Angebot

Es besteht die Möglichkeit zum seelsorglichen Gespräch. Die Seelsorge bietet regelmäßig Meditation an.

